

Themen in dieser Ausgabe

Seite

- 1 Osterangebote im Stadtgebiet
- 2 Frauen der Reformation
Ausstellung Erzgebirgsmuseum
- 3 Stadtfeuerwehr Annaberg-Bhz.
Bilanz 2014, Ausblick 2015
- 4 20 Jahre Werbering Annaberg
40 Jahre Kita Pöhlbergzwerge
Zone 30 im Stadtzentrum
- 5 125 Jahre Israelitische Gemeinde
Saubere Stadt, Frühjahrsputz
Busverkehr in Cunersdorf
- 6 Bericht aus dem Stadtrat:
Haushaltsplan für 2015
Betreuung von Asylbewerbern
- 7 Bericht aus den Ausschüssen
Empfangsdaten AB-TV
- 8 Beschlüsse des Stadtrates
- 9 Weihnachtsmarktausschreibung
Stellenausschreibungen
Termine Stadtrat, Ausschüsse
- 10 Jugend, Kultur, Museen
- 11 Sport, Senioren, Theater
- 12 Ortsteil-Report aus Cunersdorf,
Frohnau und Geyersdorf



Ostern in Annaberg-Buchholz - zahlreiche Angebote

Ein buntes und breit gefächertes Programm erwartet Annaberg-Buchholzer und ihre Gäste in der Osterzeit. Am 28. März präsentiert Yvonne Barth im Foyer der Manufaktur der Träume von 10:00 bis 14:00 Uhr die Kunst der sorbischen Ostereierbemalung. An Hühner- und Straußeneiern werden verschiedenste Techniken und fantasievolle Muster gezeigt. Am 1. April von 16:00 bis 18:00 Uhr lädt Hella Stoletzki aus Cottbus an gleicher Stelle zum Kurs „Sorbische Ostereier“ ein.

Am 2. April startet für Kinder von 10:00 bis 18:00 Uhr in der Manufaktur der Träume die Osterrallye mit Osterhase Leopold. Die Jüngsten können seine verlorenen Nester suchen und knifflige Fragen lösen. Am 4. April haben Besucher zum „Lebendigen Schaufenster“ im Foyer der Manufaktur der Träume die Gelegenheit, von 10:30 bis 14:30 die Verzierung von Kerzen zu betrachten.

Unter der Überschrift „Auf der Suche nach dem Museumskobold“ laden am 7. und 9. April in der Manufaktur der Träume von 14:00 bis 15:00 Uhr Sonderführungen für Kinder ein. Vom 7. bis 10. April können sie dort jeweils von 14:00 bis 17:00 Uhr in der Osterwerkstatt frühlingshafte Osterkörbchen, bunte Serviettenblumen und lustige Osterhasen basteln. Erwachsenen sei noch bis zum 12. April in der Manufaktur der

Träume die äußerst sehenswerte Sonderausstellung „Der Kunstschnitzer Paul Schneider“ empfohlen. Am 10. April gibt es ab 18:30 Uhr wieder eine Taschenlampenführung im Erzgebirgsmuseum. Mit dabei ist „Fräulein Clara“, die vor über 200 Jahren in dem Haus lebte und viele gruselige und lustige Begebenheiten erzählt.

Der Werbering hat sich für den Ostersamstag etwas einfallen lassen. Innerstädtische Geschäfte haben an diesem Tag bis 16:00 Uhr geöffnet. Ein Osterhase, der Süßigkeiten für die Kinder bereithält und ein Drehorgelspieler sorgen dabei für Stimmung im Stadtzentrum. Außerdem sind in Kunstgewerbebetrieben neue Deko-Trends zum Osterfest aus dem Erzgebirge zu sehen und zu kaufen, wie z. B. Osterhasen mit Funktion (Foto), fantasievolle Deko-Plattformen für Sammler oder Oster-Klassiker im ganz neuen Licht.

Ebenfalls am Ostersamstag startet um 15:00 Uhr an der Annenkirche die 90-minütige Themenführung „Mit der Bäckerin Anna Berger unterwegs“. Besucher und Einwohner begeben sich auf einen besonderen Rundgang durch die Altstadt. Frühaufsteher sollten am Ostersonntag ab 5:00 Uhr die traditionelle Ostermetten der Bergkirche nicht verpassen. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, Osterspaziergänge in das Umland unserer Stadt zu unternehmen.

Geschichte und Jubiläen

von Heimatforscher Frank Dahms

01.4.1950 Gründung der BSG Lokomotive Annaberg-Buchholz, heute ESV Buchholz e. V.

14.4.1925 Bruno Matthes in Annaberg gestorben, (geboren 2.12.1841 in Chemnitz), Ehrenbürger von Annaberg

21.4.1900 Einweihung des neuen Lehrerseminars in Annaberg, später C-Krankenhaus, heute Gymnasium. Erster Spatenstich am 17.6.1897.

21.4.1995 Vom 21. - 23.4.1995 fand in Annaberg-Buchholz der 13. Deutsche Klöppelkongress in der Festhalle mit 400 Delegierten statt.

25.4.1995 Grundsteinlegung zur Silberlandhalle an der Talstraße 8 - 10, ehemals Standort der Papierfabrik Eli Uhlig, Einweihung am 1.6.1996

Adressen und Informationen

Stadt Annaberg-Buchholz,
Markt 1, Tel.: 425-0; Fax: 425 202, 425 140

Öffnungszeiten Bürgerzentrum:
Mo. - Do. 09.00 - 18.00 Uhr
Fr., Sa. 09.00 - 12.00 Uhr
übrige Fachbereiche und Sachgebiete:
Di. 09.00 - 12.00 Uhr 13.00 - 18.00 Uhr
Do. 13.00 - 16.00 Uhr
Fr. 09.00 - 12.00 Uhr

Partnerstädte: Weiden, Chomutov, Paide

Stadtwerke Annaberg-Buchholz GmbH
und Energie AG, Robert-Schumann-Str. 1
Tel. 56 13-0, Fax 56 13 15

Telefon Störmeldungen:
Strom: 56 13 23
Gas: 56 13 33
Fernwärme: 56 13 43

Erzgebirge Trinkwasser GmbH ETW
Rathenastr. 29, Tel. 138-0, Fax 42162

Abwasserzweckverband „Oberes Zschopau-
und Sehmatal“, Talstraße 55, 09488
Thermalbad Wiesenbad, OT Schönfeld
Tel. 5002-0, Fax 5002-40

Städtische Wohnungsgesellschaft mbH,
Rathausplatz 1 (Stadtteil Buchholz)
Tel. 6770-0, Fax 677 015

Gemeinnützige Wohn- und Pflegezentrum
Annaberg-Buchholz GmbH
Wohngebiet Adam Ries 23,
Tel. 135-0, Fax 135 500

EKA Erzgebirgsklinikum Annaberg gGmbH,
Chemnitzer Str. 15,
Tel. 80-0, Fax 80 4008

Rettungsleitstelle:
Str. der Freundschaft 11
Tel. 23163, 19222

Notrufe:
Polizei: 110
Feuerwehr/ Rettungsdienst: 112
tel. Seelsorge: 08001110111, 08001110222

Impressum

Herausgeber: Stadt Annaberg-Buchholz,
Markt 1, 09456 Annaberg-Buchholz

Druck: Medien- und Druckhaus UG,
Gewerbering 10, 09456 Annaberg-Bhz.
Tel. 03733/64090; Fax 03733/63400
E-mail: info@medien-druckhaus.de

Verantwortlich für den Inhalt des Amtsblattes ist
Bürgermeister Thomas Proksch

Informationen im redaktionellen Teil:
Stadt Annaberg-Buchholz
Pressestelle
Matthias Förster
PF 100 232, 09442 Annaberg-Buchholz,
Tel. 03733 / 425 118, Fax 03733 / 425 140
matthias.foerster@annaberg-buchholz.de

Anzeigensatz: Schiewick Etiketten
Buchenstraße 1, 09456 Annaberg-Buchholz
Tel. 03733/608574 Fax: 03722/5992482
E-Mail: info@werbefritzen.de

Anzeigenakquise: Renate Berger,
Tel. 03733/51546, 03733/64159

Internet: www.annaberg-buchholz.de

Erzgebirgische Schnitzertage mit zahlreichen Gästen

Einen Besucher- und Teilnehmerrekord verzeichneten in diesem Jahr die Erzgebirgischen Schnitzertage. Über 180 Teilnehmer und über 2.300 Besucher zeigten, dass das traditionelle Schnitzerhandwerk wieder an Popularität gewinnt. Liebhaber von Figuren-, Relief- und Rindenschnitzereien kamen



ebenso auf ihre Kosten wie Freunde der Intarsienkunst. Anlässlich des 25. Jubiläums des Verbandes erzgebirgischer Schnitzer e.V. wurde sein Vorsitzender, Dietmar Lang, mit dem Goldenen Schnitzmesser ausgezeichnet. Gewürdigt wurde damit sein langjähriges Wirken (Foto).



Erzgebirgsmuseum: Markenzeichen Annaberger Zinn

Unter dem Titel „Markenzeichen - Annaberger Zinn“ wurde am 20. März eine sehenswerte Sonderausstellung im Erzgebirgsmuseum eröffnet. Sie zeigt verschiedene Erzeugnisse von der Ersterwähnung der Annaberger Zunft der „Kandelgießer“ im Jahr 1574 bis zu den Produkten des letzten Zinngießermeisters Oswald Gerber, der im Jahr 1936 starb. Die Schau präsentiert spannende Einblicke in das Annaberger Zinngießerhandwerk. Einst war es so berühmt, dass noch heute herausragende Stücke u. a. im Pariser Louvre, im Prager Nationalmuseum und im Berliner Kunstgewerbemuseum gezeigt werden. Im Erzgebirgsmuseum können Besucher u. a. mächtige Schleifkannen der Zünfte oder vielfältig gestaltetes Tafelgeschirr aus Zinn bewun-

dern. Ihnen gemeinsam ist das Gütezeichen, die Stadtmarke „S A B“, die für „Sankt Annaberg“ steht. Bereits vor einigen Jahren forschten Reiner Peinelt (gest. 2013) und Dr. Eberhard Than aus Chemnitz zu diesem Thema u. a. im Erzgebirgsmuseum. Im Jahr 2012 veröffentlichten sie dazu eine eigene Publikation.



Frauen der Reformation - Ausstellung im Rathaus

Im März lud die Ausstellung „Frauen der Reformation in der Region“ ins Annaberger Rathaus ein. Sie zeigte zwölf verschiedene Frauen aus Mittelsachsen, dem Mutterland der Reformation. Alle lebten im 15. und 16. Jahrhundert, in einer Zeit, als sich die Reformation anbahnte und schließlich mit dem Thesenanschlag Martin Luthers am 31. Oktober 1517 konkret auf den Weg gebracht wurde. Ins Licht der Öffentlichkeit gerückt wird beispielsweise die sächsische Kurfürstin Anna, die als „Mutter Anna“ und als große Schreiberin in die Geschichte einging. Rund 25.000 ihrer Briefe sind heute noch erhalten. Interessante Lebensdaten sind auch zu Anna Gräfin von Mansfeld veröffentlicht, die mit ihrem Mann Albrecht dem Reformator Martin

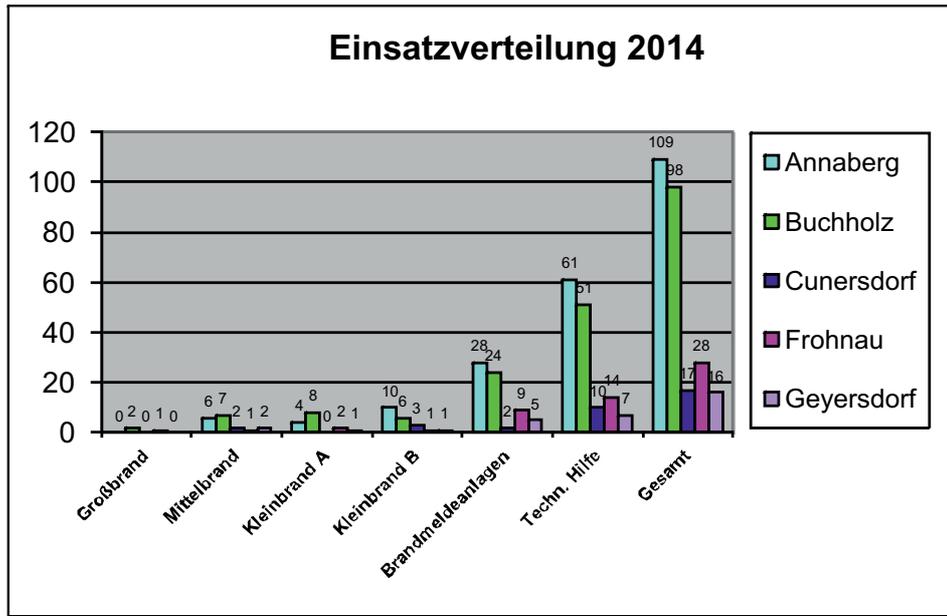
Luther treu zur Seite stand. Darüber hinaus werden u.a. Magdalene von Staupitz, die Leiterin der ersten Elementarschule für Mädchen im Grimma, Ottilie von Gersen, die Frau Thomas Müntzers, sowie Katharina von Schwarzburg benannt, die sich ebenfalls für die Bildung der Bürger engagierten.



Stadtfeuerwehr Annaberg-Buchholz: Bilanz für 2014 - Ausblick ins Jahr 2015

Schnelle Hilfe in Gefahrensituationen, Rettung bei Unfällen, Beseitigung von Umweltschäden, Sicherheitswachen im Theater, Absicherung der Bergparaden und anderer Veranstaltungen: Diese und viele andere Aufgaben haben die Kameraden der Feuerwehren zu erfüllen. In den letzten Wochen

Sehr aufwändig war in der Nacht vom 1. zum 2. September ein Gefahrguteinsatz am Depot der RVE GmbH an der B 101. Ein Bus war dabei in Richtung des benachbarten Autohauses gefahren. In der Folge war vor Ort eine größere Menge Öl ausgelaufen, die zügig beseitigt werden musste.



und Monaten zogen die Ortsfeuerwehren der Stadtfeuerwehr Annaberg-Buchholz Bilanz über das Jahr 2014. Gleichzeitig blickte man ins neue Jahr. Mit insgesamt 268 Einsätzen gab es 2014 gegenüber 192 Einsätzen im Jahr 2013 eine deutliche Steigerung. Dazu gehörten u.a. drei Großbrände, 18 Mittelbrände sowie 36 Kleinbrände. Darüber hinaus waren 143 technische Hilfeleistungen notwendig. 68 Mal wurden Einsätze durch Brandmeldeanlagen ausgelöst. Diese Zahlen verdeutlichen, dass sich die Aufgaben der Feuerwehren immer mehr von der Brandbekämpfung zur technischen Hilfeleistung verlagern. Das sind zum Beispiel das Beseitigen von Ölschichten und umgestürzten Bäumen im Stadtgebiet, die schnelle Hilfe bei Verkehrsunfällen oder die Rettung von Personen und Tieren. Unter anderem waren die Kameraden am 20. Mai und am 1. September bei schweren Unfällen an der Morgenstern im Einsatz. Außerdem retteten sie am 18. August an der B 101 und am 10. Dezember an der B 95 eingeklemmte Personen aus ihren Fahrzeugen.

Nachbarschaftliche Hilfe wurde z. B. bei der Beseitigung von Eisbruch am 4. Dezember in Oberwiesenthal geleistet. In der Brandbekämpfung war die Rettung von Personen während zweier Brände am 4. Juli an der Zschopautalkreuzung sowie am 7. August am Unteren Kirchplatz sehr nervenaufreibend. Investiert wurde im Vorjahr u. a. in eine Wärmebildkamera, mit der Menschen und Glutnester besser aufgespürt werden können. 2015 wird für die Stadtfeuerwehr ein neuer Einsatzleitwagen sowie für die Ortsfeuerwehr Buchholz ein neuer Mannschaftstransportwagen beschafft. Am Depot in Geversdorf ist eine Dachreparatur vorgesehen. Allgemein werden außerdem Technik und Einsatzkleidung ergänzt. Ein Höhepunkt im Vorjahr war die 120-Jahr-Feier der Ortsfeuerwehr Cunersdorf (Foto). Technischschau, Schauübungen, Angebote für Kindern sowie Infos zur Arbeit der Wehr begeisterten dabei Jung und Alt. Auch der Musikzug war erneut zu mehreren Veranstaltungen zu erleben.

Der Bergbau- und Höhenrettungszug (Foto unten Mitte) absolvierte 2014 gemeinsam mit der Bergwacht Rettungsübungen an Liftanlagen in Oberwiesenthal. Sie werden auch in diesem Jahr fortgesetzt. Die Jugendfeuerwehren Annaberg, Buchholz und Cunersdorf kümmern sich um den Nachwuchs bei den Feuerwehren. Seit Jahren leisten sie engagierte Arbeit. Allein im Vorjahr konnten sie zwölf neue Kameraden für diese wichtige und erfüllende Tätigkeit begeistern. In diesem Jahr gibt es am 19. September in Buchholz mit der Ausrichtung des Sehmatalpokals einen echten Höhepunkt (Foto links unten). Wer gern in der Stadtfeuerwehr mitwirken möchte, kann sich an die unten abgedruckte Adresse bei der Stadt Annaberg-Buchholz wenden. Die Kameraden haben immer ein offenes Ohr.

Zahlen per 31.12.2014

<u>Ortsfeuerwehr Annaberg</u>	
Mitglieder insgesamt	77
davon im aktiven Einsatz	48

<u>Ortsfeuerwehr Buchholz</u>	
Mitglieder insgesamt	64
davon im aktiven Einsatz	54

<u>Ortsfeuerwehr Cunersdorf</u>	
Mitglieder insgesamt	32
davon im aktiven Einsatz	29

<u>Ortsfeuerwehr Frohnau</u>	
Mitglieder insgesamt	31
davon im aktiven Einsatz	19

<u>Ortsfeuerwehr Geversdorf</u>	
Mitglieder insgesamt	30
davon im aktiven Einsatz	19

<u>Jugendfeuerwehr insgesamt</u>	73
Jugendfeuerwehr Annaberg	40
Jugendfeuerwehr Buchholz	20
Jugendfeuerwehr Cunersdorf	13

Bergbau- und Höhenrettungszug	25
Musikzug bzw. Fanfarenzug	32

<u>Einsätze im Jahr 2014</u>	
Einsätze gesamt	268
Großbrände	3
Mittelbrände	18
Kleinbrände	36
Brandmeldeanlagen	68
technische Hilfeleistung	143

Kontakt:
Stadt Annaberg-Buchholz,
Stadtwehrlleiter Jens Schlegel
Sachgebiet Feuerwehr, Tel. (03733) 425131
E-Mail: feuerwehr@annaberg-buchholz.de
Fotos: Ortsfeuerwehr Buchholz



20 Jahre Werbering - Einsatz für attraktives Stadtzentrum - Bilanz und Ausblick

Seit zwei Jahrzehnten engagieren sich die Mitglieder des Werberings Annaberg e.V. für eine lebendige Innenstadt. Anlässlich des 20. Gründungsjubiläums bilanzierten sie Ende Februar ihre Arbeit. Die Vereinsgründung erfolgte am 23. Februar 1995 in der Gaststätte „Böhmisches Tor“. In der Satzung bekannten sich die Mitglieder zur Förderung der Altstadt als großes Einkaufszentrum, zur Schaffung von Parkplätzen sowie zu einer wirksamen Interessenvertretung der innerstädtischen Einzelhändler. Seither gab es zahlreiche Initiativen und Aktionen. Dazu gehören z. B. die Modenacht, die in jedem Jahr zahlreiche Gäste aus Nah und Fern anlockt, aber auch die Entwicklung der Adam-Ries-Card sowie Schaufensterwettbewerbe und Geschenk-

gutschein-Aktionen. Viel Einsatz zeigten die Mitglieder beim Kampf um die Öffnungszeiten in der Adventszeit, aber auch bei Aufkleber- und Werbeaktionen sowie Demonstrationen für den Kreissitz Annaberg-Buchholz vor dem Sächsischen Landtag. Darüber hinaus wurde mit Erfolg die



Annaberger Lichternacht ins Leben gerufen, eine deutsch-tschechischer Einkaufsführer gedruckt sowie für das Parkhaus an der Scheibnerstraße erworben.

Angesichts aktueller Tendenzen und eines verschärften Wettbewerbs gehe es künftig um verstärkte Anstrengungen für eine attraktive Altstadt, um eine bessere Vernetzung innerstädtischer Akteure wie Händler, Gastronomen, Firmen und Stadt, um einen echten Mehrwert für Kunden, Besucher und Gäste. Zitat Jürgen Thiele: „Wir müssen mehr tun, als man von uns und unserer Stadt erwartet“. Zur Zeit hat der Werbering 44 Mitglieder. Gute Wünsche gab es zum Jubiläum auch von Bürgermeister und Landrat sowie von der IHK.

Foto: Bisherige Vorsitzende des Werberings

Jubiläum: 40 Jahre Kindertagesstätte „Pöhlbergzwerge“ am Scheunenweg

Vor 40 Jahren öffnete die heutige Kindertagesstätte „Pöhlbergzwerge“ erstmals ihre Pforten. Mit einem Tag der offenen Tür am 4. sowie einer Feierstunde am 5. März wurde das Jubiläum festlich begangen. In einem abwechslungsreichen Programm präsentierten die Kinder dabei die vier

Jahreszeiten im Kindergarten. Außerdem stiegen 40 rote Luftballons in den Himmel. In vier Jahrzehnten wurden in der Einrichtung Tausende Kinder liebevoll betreut. Start war am 5. März 1975 mit der Eröffnung der Kinderkrippe Köselitzplatz. Sie besaß eine Kapazität von 72 Krippenkindern. Umfangreiche Baumaßnahmen nach der friedlichen Revolution erhöhten die Kapazität des Hauses auf bis zu 168 Plätze. In der Betreuung, Bildung und Erziehung der Kinder orientieren sich die Erzieherinnen am sächsischen Bildungsplan sowie an einer situationsorientierten und lebensnahen Pädagogik. Dazu gehören z. B. die Unterstützung einer positiven Persönlichkeitsentwicklung, die Hilfe bei der Aneignung von Lebenskompetenzen sowie die

Vermittlung altersgerechter Lernstrategien. Darüber hinaus sind gesunde Ernährung und naturnahe Lebensgestaltung wichtige Themen. Die Nähe zum Pöhlberg bietet dabei vielfältige Möglichkeiten.

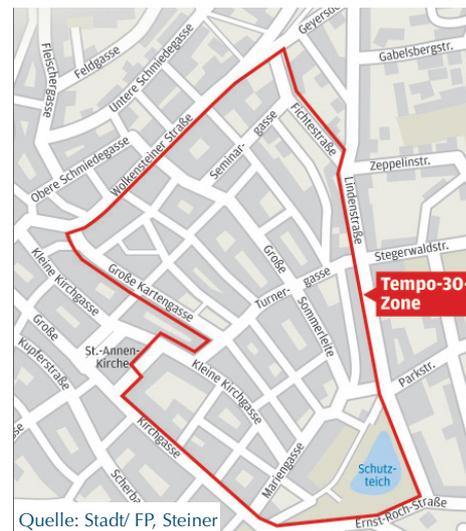
Im Haus sowie im Umfeld des Gebäudes haben sich die Betreuungsbedingungen vor allem seit der friedlichen Revolution deutlich verbessert. Zum Nutzen der Kinder hat die Stadt Hunderttausende in die Einrichtung investiert. Beispiele dafür sind die modernen und farbenfrohen Räume, aber auch das großzügige, vielfältig gestaltete Außengelände. Derzeit stehen im Haus 168 Betreuungsplätze zur Verfügung, davon 25 Krippenplätze. Generell ist den Mitarbeiterinnen eine enge Kooperation mit den Elternhäusern sehr wichtig.



Bürgerwünsche umgesetzt: Größere Zone 30 im Annaberger Stadtzentrum

Ein wichtiger Aspekt städtischen Lebens ist das Thema Verkehrssicherheit. Gerade Kinder, die innerhalb dicht bebauter Gebiete wohnen und entsprechende Schulwege haben, aber auch relativ beengte und zum Teil unübersichtliche Straßenverhältnisse sind dabei Argumente, um in diesem Bereich verstärkt tätig zu werden. Darüber hinaus geht es auch um Aufenthalts- und Wohnqualität für die Bürger. Vor diesem Hintergrund hat sich die Stadt dazu entschlossen, spätestens ab Ende April 2015 ein größeres Gebiet der südöstlichen Annaberger Innenstadt als Zone 30 auszuweisen. Den letzten Anstoß für die Umsetzung gaben Bürgerhinweise und -wünsche, aber auch der aktuelle Ausbau der Großen Sommerleite und der anliegenden Straßen.

Vorgesehen ist, die gesamte Wohnlage zwischen Wolkensteiner Straße, Lindenstraße, Mariengasse sowie Großer bzw. Kleiner Kirchgasse in dieser Weise auszuschildern. Dazu gehören u. a. Große und Kleine Sommerleite, Große und Kleine Kartengasse, Farbegasse und Seminargasse, Untere und Obere Röhrigasse sowie Fichtestraße, Zürcherplatz und Pfarrgasse. Mariengasse sowie Kleine Kirchgasse sind in der Zone 30 enthalten. Hingegen werden auf Lindenstraße, Wolkensteiner Straße und Großer Kirchgasse wie bisher maximal 50 km/h erlaubt sein. In den nächsten Wochen wird die Beschilderung vorbereitet. Der Termin der Inbetriebnahme der Zone 30 wird rechtzeitig bekannt gegeben. Internet: www.annaberg-buchholz.de



Quelle: Stadt/ FP, Steiner

125 Jahre Israelitische Gemeinde Annaberg - Gedenkveranstaltung, Stolpersteine

Am 12. Mai 2015 erinnert die Stadt Annaberg-Buchholz an die Gründung der Israelitischen Gemeinde Annaberg vor 125 Jahren. Aus diesem Anlass übergeben Rabbiner Jakov Pertsovsky und Vertreter der Jüdischen Gemeinde Chemnitz zwei in Chemnitz entdeckte Grabsteine des ehemaligen jüdischen Friedhofs Annaberg an die Stadt. Im jüdischen Ehrenhain auf dem Friedhof (Foto) werden sie einen würdigen Platz erhalten. Besonders froh ist man in der Stadt darüber, dass sich darunter auch der Grabstein des Begründers der jüdischen Gemeinde Annaberg und ihres langjährigen Vorsitzenden, Isaak Chanange, befindet. Eine kleine Sensation ist dabei die Tatsache, dass Dr. Gabriele Lorenz, die Kulturmanagerin unserer Stadt, in den letzten Wochen

durch intensive Recherchen seine Nachfahren in Ecuador ausfindig machen konnte. Patricio Chanange wohnt heute in der Hauptstadt Quito und führt den Stammbaum der Familie weiter. Anlässlich des Gemeindejubiläums übermittelte er per elektronischer Post zahlreiche Dokumente



und Fotos seiner Familie sowie seiner Vorfahren an Dr. Gabriele Lorenz. Darüber hinaus wird künftig in der Innenstadt an das Schicksal von Annaberger Juden erinnert. Nach dem Stadtratsbeschluss im Vorjahr werden in diesem Jahr, voraussichtlich am 31. Juli 2015, die ersten „Stolpersteine“ verlegt. Die jeweiligen Orte nehmen konkret Bezug auf Gebäude, die sich im jüdischen Besitz befanden sowie auf Personen, die einst darin lebten und wirkten. Weitere Stolpersteine sollen im kommenden Jahr folgen. Auch die Aktion „bike4dignity“ (Fahrradtour für die Würde - www.bike4dignity.com) für Überlebende des Holocaust wird von der Stadt als ein Beitrag zur Versöhnung von Deutschen und Juden unterstützt.

Saubere Stadt im Jahr 2015 - Termine und Vorhaben

Vom 16. März bis zum 16. April wird in unserer Stadt die Frühjahrsreinigung durchgeführt. Dabei werden die Straßen durch Kehrmaschinen des städtischen Betriebshofs und der STA GmbH im Zweischichtbetrieb gesäubert. Gleichzeitig werden im Stadtgebiet auch Straßeneinläufe bzw. Gullys gereinigt. Im Zusammenhang mit der Frühjahrsreinigung werden Straßenanlieger gebeten, Winterschmutz vor dem Hauptreinigungstag von den Fußwegen auf die Straße zu kehren. Dabei sollen **keine** Häufen gebildet werden, damit der Schmutz gut durch die Kehrmaschinen aufgenommen werden kann.

Die Kehrmaschinen sind nach einem festgelegten Terminplan unterwegs. Termin- und Straßenlisten, die alphabetisch bzw.

chronologisch geordnet sind, können unter: www.annaberg-buchholz.de eingesehen oder herunter geladen werden. Unter der Überschrift „Frühjahrsputz 2015“ sind Links zu diesen Listen geschaltet.

Bürger, die Fragen haben, können sich unter Tel. (03733) 42829-0 im städtischen Betriebshof bzw. unter Tel. (03733) 425-0 im Bürgerzentrum melden.

Im Rahmen des Frühjahrsputzes werden auch zahlreiche Schulen, die Gemeinde Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage (Mormonen), die Bürgerinitiative „Pro Buchholz“ sowie viele andere Bürger an vielen Stellen des Stadtgebietes aktiv. Mitarbeiter von Firmen, Institutionen und Einrichtungen sind ebenfalls aufgerufen, für eine saubere Stadt zu sorgen.

Altersjubilare März

Herzlich gratulieren wir allen Altersjubilaren, die im Monat März Geburtstag hatten:

101 Jahre: Walli Nestler

99 Jahre: Gerda Mosel

97 Jahre: Erika Siegert

95 Jahre: Marianne Schmidt, Johanne Schwarz, Heinz Süß, Anna Beyer

94 Jahre: Kurt Schirmer, Lisa Täuscher

93 Jahre: Christa Roscher, Maria Kolbe, Elisabeth Riegel, Luitgard Oertel, Charlotte Lösecke

92 Jahre: Ana-Maria Pogacar, Elfriede Heß, Irmgard Balcerkiewicz

91 Jahre: Erika Dähnel, Elisabeth Fraß, Lieselotte Huß, Ilse Mey, Renate Pollmer, Erika Malz



Busverkehr Cunersdorf: Konkreter Bedarf wird ermittelt

Die Busverbindungen zwischen dem Ortsteil Cunersdorf und der Annaberger Innenstadt sollen verbessert werden. Das ist ein zentrales Anliegen des Ortschaftsrates Cunersdorf. Kürzlich gab es dazu ein Gespräch im Annaberger Rathaus. An ihm nahmen Vertreter des Ortschaftsrates, Bürgermeister Thomas Proksch sowie der Geschäftsführer der RVE GmbH, Roland Richter teil. Vereinbart wurde, dass in den nächsten Wochen in Cunersdorf mit einem Erhebungsbogen der Bedarf ermittelt wird. Neben dem Stadtanzeiger wird im Ortsblatt Cunersdorf sowie in regionalen Medien auf die Bedarfsermittlung hingewiesen. Cunersdorfer Bürger sind in ihrem eigenen Interesse aufgefordert, mitzuteilen, zu welchen Zeiten und Tagen sie Busse nutzen

wollen. Speziell geht es dabei z. B. um Arztbesuche, Behördengänge, Veranstaltungen oder Einkäufe in der Innenstadt oder auf Wochenmärkten.

Bis Ende April können der konkrete Bedarf und Beförderungswünsche an folgende Adresse übermittelt werden: Ortsvorsteher Volker Krämer Dorfstraße 42, Tel. (03733) 64092 E-Mail: kraemerv@web.de

Der Ortschaftsrat Cunersdorf bittet darum, dass sich möglichst alle betroffenen Bürger beteiligen. Aus den Ergebnissen wird nach der entsprechenden Auswertung ermittelt, welche Lösung die günstigste ist, z. B. der Einsatz eines separaten Kleinbusses, die Nutzung bestehender Linien oder eine Kombination von beiden.

90 Jahre: Wilfride Langklotz, Christa Hähnel, Hanna Hoyer, Erika Lohr, Günter Oehlmann, Elfriede Gentzen, Gerda Naundorf, Margot Lohse, Renate Porkert, Arno Müller, Ilse Rechenberger

85 Jahre: Hildegard Grund, Ingeborg Engert, Ingrid Iser, Martha Böttger, Erwin Kühn, Heinz Meyer, Lisa Uhlig, Waldtraut Moser, Albert Städler, Erwin Zahlmann, Käthe Markert, Manfred Teucher, Ingrid Wetzig

80 Jahre: Fritz Krumme, Manfred Methner, Marianne Spiegelhauer, Elisabeth Freiwald, Heinz Schramm, Rosemarie Frenkel, Ingrid Loeber, Christa Gahut, Lotte Klug, Gerhard Wagler, Christa Nowack, Manfred Gahlert, Lisa Martin

Stadtratstagung am 26. Februar: Haushalt 2015 einstimmig beschlossen

Am 26. Februar trat der Stadtrat zu seiner turnusmäßigen Tagung zusammen. Themen waren dabei u.a. der Haushalt 2015, ein Bericht zu Asylbewerbern sowie erste Erfahrungen mit dem „Anliegmelder“.

• Ein erster zentraler Punkt der Tagesordnung war der städtische Haushalt für das Jahr 2015. Nach der Vorstellung durch die amtierende Kämmerin, Frau Christin Engelhardt, und kurzer Diskussion wurde das Zahlenwerk erstmals seit Jahren einstimmig beschlossen. Stadtrat Karl-Heinz Vogel würdigte die konstruktive Vorberatung in den Ausschüssen. Nun gehe es darum, den Haushalt konstruktiv und schöpferisch umzusetzen. Gegenüber der Kämmerin sprach Stadtrat Hartmut Götzel seinen Dank für den Haushalt aus. Er brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, dass freiwillige Aufgaben wie z. B. die Vereinsförderung und die kostenfreie Turnhallennutzung für örtliche Vereine auch 2015 erfüllt werden können, aber auch der Sitzgemeindeanteil für das Theater bereit gestellt wird. Froh sei er auch über die vielen Straßenbauvorhaben (Foto: Karlstraße). Stadtrat Jürgen Förster würdigte vor allem die Investitionen und die soziale Komponente des Haushalts, die sich z. B. in der Förderung von Kultur, Sport und Kinder-tagesstätten zeige. Das sei „der Kitt, der die Gesellschaft zusammenhält“.

Auch Stadtrat Frank Dahms konstatierte, der Haushalt 2015 sei eine solide Verwaltungsarbeit, vor allem der aussagefähige Vorbericht. Aufgenommen in den Haushaltsbeschluss wurde der Inhalt eines Antrags von von Stadtrat Thomas Richter, vor der Beauftragung von Planungsleistungen die Ziele in den Ausschüssen zu beraten.

Die wesentlichen Zahlen des Haushalts 2015 haben wir bereits im Stadtanzeiger Februar vorgestellt. Er beziffert sich in den Erträgen auf 32,227 Mio. €, in den Aufwendungen auf 32,073 Mio. €. Rechnerisch ergibt sich ein Überschuss von 154 T€. Geplant ist, die Pro-Kopf-Verschuldung im Jahr 2015 von 643 € auf 599 € zu senken.

• In einem weiteren Punkt der Tagesordnung stellte Frau Evelin Zimmermann, Mitarbeiterin im Sachgebiet EDV, den neuen „Anliegmelder“ der Stadtverwaltung vor.



Er ist eine Art „Beschwerdemanagement“. Bürger können auf diese Weise über die Homepage www.annaberg-buchholz.de all jene Dinge melden, die ihnen im Stadtgebiet auffallen und die einer Klärung bedürfen. Per Computer, Tablet-PC oder Smartphone können die Meldungen und Hinweise an die Stadt geschickt und ggf. auch mit einem Foto versehen werden. Bürger können z. B. zwischen den Rubriken Abfall, Müll, Baum, Grün, Lärm und Winterdienst sowie Straßen, Wege, Plätze, Baustellen und Baumängel wählen. Kurzfristig erhalten sie eine Antwort auf ihr Anliegen.

Die beauftragte Softwarefirma will das innovative System auf der diesjährigen CEBIT in Hannover vorstellen.

• Im Rahmen der Bürgerfragestunde regte Herr Büch an, die Erreichbarkeit der Unteren Badergasse von der Buchholzer Straße aus zu verbessern. Bürgermeister Thomas Proksch informierte, dass der zuständige Ausschuss Anfang April dazu endgültig entscheiden wird.

• Herr Niehus und Frau Tost baten darum, eine Perspektive für das Neue Konsulat zu sichern und nach Alternativen zum Gebäude Buchholzer Straße 57 zu suchen. Dazu sicherten die Stadträte ihre Hilfe zu.

• Außerdem wurde die Annahme von Spenden beschlossen.

Stadtratstagung am 26. Februar: Integration von Asylbewerbern, aktueller Stand

Im Rahmen der Stadtratstagung wurden die Stadträte über den aktuellen Stand bei der Aufnahme und Integration von Asylbewerbern im Stadtgebiet informiert. Bürgermeister Thomas Proksch sagte, dass es dabei um Menschen gehe, die nicht aus freien Stücken ihre Heimat verlassen hätten, um nach Deutschland zu kommen. Zur Zeit seien in Annaberg-Buchholz 139 Flüchtlinge dezentral untergebracht. Dies habe sich als der bessere Weg herausgestellt. Sehr froh sei er darüber, dass sich bereits im Vorjahr eine Initiative in Form eines Unterstützerkreises gebildet habe, die sich für die Integration solcher Bürger einsetze, bei Problemen Hilfestellung gebe und sich auch um Angebote für das notwendige Erlernen der deutschen Sprache kümmere. Von Seiten des Unterstützerkreises berichtete Frau Carola Lange über die aktuelle Arbeit der Initiative. Auf Anregung von Oberbürgermeisterin a. D. Barbara Klepsch und Fachbereichsleiterin Christina Linke habe sich bereits im Herbst 2014 ein Kreis von etwa 30 Bürgern aus Kirchen, Stadt, Schulen, öffentlichen Einrichtungen sowie aus der Bürgerschaft zusammengefunden, der sich um die Integration von Asylbewerbern kümmere. Bei ersten Besuchen sei

man überall willkommen geheißen worden. Allerdings gebe es eine hohe Sprachbarriere. In den Gesprächen habe man schreckliche Schicksale erfahren. Ein Flüchtling sei die ganze Strecke nach Deutschland zu Fuß gelaufen, der Vater einer Familie sei unterwegs aufgehängt worden. Für eine gute Integration stehe das Erlernen der deutschen Sprache an erster Stelle. Deutschkurse werden zur Zeit im Pfarramt Buchholz sowie in der Evangelischen Schulgemeinschaft Erzgebirge angeboten. Darüber hinaus unterstütze man die Asylbewerber u.a. bei Arztbesuchen, Behördengängen, im Zahlungsverkehr sowie bei der Kinderbetreuung. Wichtig sei auch die Hilfe für Einwohner unserer Stadt, die zum Thema Asylbewerber Fragen und Anliegen haben. Im Blick auf Beschäftigungs- und Freizeitangebote für Asylbewerber gebe es bereits gute Kontakte zum Meisterhaus, zur Alten Brauerei, zum Familienzentrum sowie zum Eduard-von-Winterstein-Theater. Angebote würden von den Asylbewerbern dankbar angenommen. Um die Bürgerschaft auf dem Weg der Integration mitzunehmen, ist in Kürze ein erstes „Cafe International“ geplant. Dabei soll zunächst ein Land mit seiner Küche und Kultur vorgestellt werden.

Weitere „Cafes“ sollen folgen. Zum Abschluss ihres Vortrags sagte Frau Carola Lange zwei wichtige Sätze: „Der Zuzug dieser Menschen wird unsere Gesellschaft und Stadt verändern. Ob dies zum Positiven geschieht, das liegt auch an uns“. Im Stadtrat wurde ihr Vortrag sehr positiv aufgenommen. Stadtrat Dr. Kanzler berichtete von guten Erfahrungen in seiner Kinderarztpraxis: „Die Asylbewerber sind sehr zuverlässig und haben gutes Benehmen“. Familien könnten in seiner Praxis ihre Kinder vorstellen. Mehr Begegnungen mit den Bürgern regte Stadtrat Simon an. Es gebe mehr Vorurteile als reale Kontakte. Stadtrat Vogel dankte allen, die sich engagieren. Man müsse die aktuelle Herausforderung so bewältigen, dass alle etwas davon haben. Ergänzend bat Stadtrat Förster darum, die dezentrale Unterbringung in unserer Stadt unbedingt beizubehalten. Bürgermeister Thomas Proksch informierte, dass man zum Thema Asyl mit dem Landkreis ständig in Kontakt sei. Auch hoffe er, dass Gelder vom Freistaat für Betreuung zügig bereit gestellt werden. In der Stadt sei man gegenwärtig auch dabei, DaZ-Klassen (Deutsch als Zweitsprache) zur Vermittlung der Sprache an die Kinder von Flüchtlingen zu bilden.

Technischer Ausschuss: Stützwand Fischerstraße, Förderung für Gebäudesanierung

In der Tagung des Technischen Ausschusses am 5. März standen die Sanierung einer Stützmauer an der Fischerstraße sowie die Förderung für die Sanierung und Modernisierung des Gebäudes Untere Badergasse 8 im Mittelpunkt der Beratungen.

- Herr Stephan Mehnert vom Fachbereich Bau stellte den Stadträten die geplante Sanierung der Stützwand an der Fischerstraße im Stadtteil Buchholz vor. Das 1996 errichtete Bauwerk hat sich talseitig geneigt. Mit Hilfe 12 m langer Bohrer soll die Wand auf einer Länge von etwa 33 Metern gesichert werden. Davon werden auf 25 m die vorhandenen Winkelstützelemente verwendet, auf acht Metern wird eine Natursteinmauer errichtet. Außerdem wird eine neue Entwässerung geschaffen und die

Kappe der Winkelstützwand erneuert. Ein Brückengeländer sichert Fahrzeuge vor dem Absturz. Insgesamt sind für die Sanierung der Stützwand etwa 105.000 € kalkuliert.

- Ohne Gegenstimme bekannten sich die Stadträte zu einem Zuschuss in Höhe von 140.768 € aus dem Programm „Städtebau-



licher Denkmalschutz“. Er soll für die Modernisierung und Instandsetzung des stadt- bildprägenden Gebäudes Untere Badergasse 8 bereit gestellt werden. Er deckt unrentierliche Kosten, die nicht durch Mieteinnahmen erwirtschaftet werden können. Das um 1885 errichtete Gebäude befindet sich im Erhaltungsgebiet der Stadt. Die Wohnungen standen lange Zeit leer. Vorgesehen ist, dort eine Praxis für Physiotherapie sowie fünf Wohneinheiten zu schaffen. Kalkuliert sind Gesamtkosten von 608.000 € (Foto).

- Bürgermeister Thomas Proksch informierte die Stadträte außerdem über eine geplante Zone 30 in der südöstlichen Annaberger Altstadt, die vor allem auf Wunsch der Bürger und im Blick auf die Verkehrssicherheit installiert werde. (siehe Bericht auf Seite 4)

Verwaltungsausschuss

In der letzten Tagung des Verwaltungsausschusses wurden die Stadträte über zwei Zwangsversteigerungen im Bereich Lindenstraße 24 und Parkstraße 44 informiert. Die Stadt beteiligt sich nicht an diesen Versteigerungen, zumal das Wohl der Allgemeinheit nicht betroffen ist und kein öffentliches Interesse besteht. Aus dem gleichen Grund nimmt die Stadt ihr Vorkaufsrecht für das Grundstück Schlettauer Straße 6 nicht wahr.

- Stadträtin Roscher informierte über zum Teil unangenehme Gerüche auf Toiletten im Haus des Gastes Erzhammer. Fachbereichsleiterin Christina Linke sagte, dass schon seit längerem nach den Ursachen geforscht werde, jedoch das Problem auch durch Fachfirmen noch nicht endgültig geklärt werden konnte.

Jagdgenossenschaft

Am Freitag, dem 17. April 2015 lädt die Jagdgenossenschaft Geyersdorf um 19:30 Uhr alle Mitglieder zu einer nichtöffentlichen Versammlung in das ehemalige Geyersdorfer Rathaus ein. Auf der Tagesordnung stehen Rechenschafts- und Kassenbericht, der Berichte der Revisionskommission, die Bilanz des Jagdpächters, die Entlastung des amtierenden Vorstandes und die Wahl des Vorstandes. Jeder Jagdgenosse kann sich bis zur Eröffnung der Versammlung als Kandidat bewerben. Bei Verhinderung kann sich jeder Jagdgenosse u.a. durch seinen Ehegatten, durch einen volljährigen Verwandten in gerader Linie oder durch einen volljährigen Jagdgenossen aus derselben Jagdgenossenschaft vertreten lassen. Thomas Siegel, Jagdvorsteher

Bauarbeiten Karlstraße

Seit dem 16. März wird der komplexe Ausbau der Karlstraße im Stadtteil Buchholz weitergeführt. Durch Altbergbauschäden und den hereinbrechenden Winter konnten die Arbeiten im Vorjahr nicht planmäßig abgeschlossen werden. Bis Ende April 2015 soll nun der Einbau einer neuen Straßendecke zwischen der Buchenstraße und der Bodelschwingstraße vollendet werden. Die Zufahrt zur oberen Stadt Buchholz ist in dieser Zeit über die Einkelstraße sowie über Waldstraße und Bergstraße sowie aus Richtung Frohnau bzw. Schlettau über den Dörfner Weg möglich.

Im Anschluss daran beginnt der zweite Bauabschnitt. Dabei wird die Karlstraße zwischen der Bodelschwingstraße und der Schlettauer Straße grundhaft erneuert.

Fernsehen im Stadtgebiet: Empfangsdaten für AB-TV

Seit Ende vergangenen Jahres gibt es in unserer Stadt wieder einen regionalen Sender. Unter dem Namen AB TV (Annaberg-Buchholz TV) wird ein 24-stündiges Programm angeboten. Den Antrag auf Betreibung eines regionalen Senders im Kabelnetz der Stadt wurde Mitte des Jahres 2014 an die Sächsische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (SLM) in Leipzig gestellt. Mit einem Ende September 2014 vom Medienrat der SLM gefassten Beschluss erhielt Rainer Dohle die Zulassung zur digitalen Veranstaltung eines lokalen Fernsehprogrammes in den Kabelanlagen der Stadtwerke Annaberg-Buchholz und der Antennen Reuter GmbH. Gegenstand der Zulassung sind alle Kabelanlagen des Stadtgebietes von Annaberg-

Buchholz und umliegender Gemeinden. Insgesamt sind etwa 11.000 Wohneinheiten angeschlossen. Zu sehen ist ein täglich aktualisiertes Programm mit Beiträgen zum Ortsgeschehen mit Themen aus Kunst, Kultur, Sport sowie Wirtschaft. AB TV sendet seine Beiträge in HD-Qualität. Darüber hinaus ist eine Frequenz in SD-Qualität bestückt. Interessierte finden den Sender unter folgenden technischen Daten: Sendefrequenz: 554 MHz, Datenrate 6900, Qam 256, Kanal C 31. Um den Sender zu finden, ist ein manueller Suchlauf empfehlenswert. Weitere Fragen zu AB TV können unter Tel. (03733) 4198964 oder per Mail info@a-btv.de an den Lizenzinhaber und Programmverantwortlichen Rainer Dohle gerichtet werden.

Bergbau-Sanierungen

Aufgrund einer notwendigen Altbergbau-Sanierung werden bis voraussichtlich Ende Juli 2015 Arbeiten auf dem Fleischerplatz ausgeführt. Sie werden von der Bergsicherung Schneeberg realisiert und vom Oberbergamt Freiberg verantwortet. Dabei entfallen einige Parkflächen am Fleischerplatz. Fahrzeuge können jedoch entlang der Rückseite des Annaberger Rathauses den Baustellenbereich passieren.

Im Zusammenhang mit einem bergbaulichen Tagbruch ist seit Anfang März ein Abschnitt der Schlachthofstraße zwischen Badeweg und Milchhof für den Verkehr gesperrt. Um die Wohngebäude weiterhin zu erreichen, wurde auf dem Badeweg die Einbahnstraße aufgehoben. Der untere Teil der Schlachthofstraße ist befahrbar.

Beschlüsse der Stadtratstagung am 26. Februar 2015 - wesentlicher Inhalt

Beschluss-Nr.: 0126/15/06-StR/09/15

Der Stadtrat ... beschließt die als Anlage 1 dargestellte Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 einschließlich Änderungen zum Haushaltsplan 2015 sowie die in Anlage 3 dargestellten Zuschüsse für das Jahr 2015. In den Finanzhaushalt werden zwei Hochwassermaßnahmen aufgenommen, die zu 100 % gefördert werden. Dies betrifft zum einen die Sanierung der Ufermauer im Bereich Frohnauer Hammer mit Gesamtkosten von 40.000 € und zum anderen eine Erweiterung der Maßnahme „Sanierung der Stützmauer am Markus-Röhling-Stolln“ in Höhe von 96.000 €. Eigenmittel sind keine bereitzustellen.

Weiterhin werden für die Deckensanierung Bärensteiner Straße mehr Eigenmittel (70T€) benötigt, als ursprünglich geplant. Ursäch-

lich hierfür ist eine geringere Förderung aufgrund der beitragsrechtlichen Einordnung der Straße durch die Förderbehörde. Die Deckung erfolgt aus den Eigenmitteln der Baumaßnahme „grundhafter Ausbau der Jöhstädter Straße“. Eine weitere Änderung ergibt sich im Bereich der Kindertagesstätten und Schulen, wie in der Anlage 2 dargestellt. Zurzeit ist noch nicht bekannt, ob für das Bauvorhaben Kita Mäuseburg - Reko 8. BA Fördermittel bereitgestellt werden. Jedoch werden für die Maßnahmen Sanierung der Grundschule An der Riesenburg und Sanierung der Oberschule Pestalozzi Fördermittel in Höhe von 100.000 € in Aussicht gestellt. Aus diesem Grund soll der angemeldete Haushaltsansatz für die Kita Mäuseburg gesplittet werden und ein Teil soll für die Sanierung der Grundschule in Anspruch

genommen werden. Zusätzlich soll für den Bau der Scheibnerstraße einschließlich Stützwand eine Verpflichtungsermächtigung für das Jahr 2016 in Höhe von 600.000 € eingeplant werden. Vor Beauftragung von Planungsleistungen z. B. Alter Friedhof, Waldschlößchenpark, Frohnauer Hammer u.a. ist die Aufgabenstellung in den zuständigen Fachausschüssen vorzustellen und soll dann bestätigt werden.

Abstimmung: 28 Ja / 0 Nein / 0 Enth.

Beschluss-Nr.: 0139/15/06-StR/09/15

Der Stadtrat beschließt, die in der Anlage aufgeführten Spenden anzunehmen und entsprechend dem begünstigten Zweck zu verwenden.

Abstimmung: 28 Ja / 0 Nein / 0 Enth.

Internet: www.annaberg-buchholz.de

Stadt Annaberg-Buchholz: Beteiligung an der Woche des offenen Unternehmens

Schon traditionell wird im Erzgebirgskreis die Woche des offenen Unternehmens durchgeführt. Ziel ist es dabei, Jugendlichen direkt vor Ort Berufsfelder und Arbeitsmöglichkeiten in unserer Region vorzustellen. Die Stadt Annaberg-Buchholz beteiligt sich seit Jahren an dieser Aktionswoche. Fachbereichsleiter Holger Trautmann sowie der Sachgebietsleiter Personal, Jörg Zimmermann informierten am 10. März 2015 über Ausbildungsmöglichkeiten und Arbeitsfelder in der Stadtverwaltung. Schwerpunkte bilden dabei administrative Tätigkeiten, wie z. B. in den Bereichen Meldebehörde und Standesamt, Ordnung und Sicherheit sowie im Gewerbe-, Bauordnungs- und Erlaubniswesen. Darüber hinaus gehören der Betrieb von Schulen,

Horten und Kindertagesstätten sowie Kultur-, Sport- und Freizeiteinrichtungen zum Tätigkeitsfeld der Stadt. Aufgaben werden außerdem im touristischen Bereich, bei der Vermarktung der Stadt nach außen sowie in der Grünanlagenpflege und dem Betrieb von Märkten erfüllt.



Seit 1997 ist die Stadt Annaberg-Buchholz anerkannter Ausbildungsbetrieb, vorwiegend im Bereich der Verwaltung. Gegenwärtig absolvieren sechs künftige Verwaltungsfachangestellte ihre Ausbildung in der Stadt Annaberg-Buchholz. Zum Ausbildungsbeginn 2015 werden wiederum Ausbildungsplätze im Fach Verwaltungsfachangestellte(r) (VFA) angeboten. Außerdem ermöglicht die Stadt betriebliche Praktika für die schulische Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten Erzieher/in und ist Praxispartner der Berufsakademie Breitenbrunn für den Bachelor-Studiengang Tourismuswirtschaft.

[Rückfragen/Informationen:](#)

Stadt Annaberg-Buchholz, SG Personal
Jörg Zimmermann, Tel. (03733) 425-114

Gebrüder-Porstmann-Straße: Referenz an zwei bedeutende Persönlichkeiten (2)

Vor wenigen Wochen wurde in Geversdorf der Name „Gebrüder-Porstmann-Straße“ vergeben. Nach Walter Porstmann folgt in dieser Ausgabe ein kurzes Porträt Werner Porstmanns. Am 22. Februar 1921 wurde er in Geversdorf geboren. Er war ein renommierter Radiologe der Charité und gilt als Pionier der interventionellen Radiologie und interventionellen Kardiologie. Sein Studium führte ihn zwischen 1939 und 1946 nach Leipzig, Marburg und Greifswald. Danach arbeitete er von 1946 bis 1949 im Krankenhaus unserer Stadt. Im Anschluss wandte er sich am Uni-Klinikum Leipzig zunächst der Inneren Medizin zu. Ab 1953 folgte eine radiologische Facharztbildung an der Charité. Nach seiner Anerkennung als Facharzt und seiner



Foto: Deutsche Röntgengesellschaft, Berlin

Habilitation (1961) baute er ab 1965 als Professor eine Spezialabteilung für Herz- und Gefäßsysteme auf. 1981 wurde Porstmann Direktor des neu geschaffenen Instituts für kardiovaskuläre Diagnostik an der Charité. 1957 begann Werner Porstmann mit der Linksherzkatheterisierung. Zwei Jahre später führte er mit der Koronarangiographie ein bildgebendes Verfahren ein, das den Innenraum von Herzkranzgefäßen sichtbar macht. Er war Mitglied zahlreicher Gesellschaften sowie Mitherausgeber medizinischer Zeitschriften. Seine wissenschaftlichen Leistungen wurden durch hohe Auszeichnungen gewürdigt. Er starb am 5. April 1982 in Berlin. Ihm zu Ehren wird heute in der Medizin für herausragende Leistungen der „Werner-Porstmann-Preis“ verliehen.

Ausschreibung Annaberger Weihnachtsmarkt - Bewerbung bis 30. April 2015

Wussten Sie schon, dass der **Annaberger Weihnachtsmarkt einer der attraktivsten in Deutschland** ist, dass er sich durch seine inhaltliche Gestaltung deutlich von anderen Weihnachtsmärkten des Erzgebirges abhebt, dass jährlich Zehntausende Besucher aus ganz Deutschland dieses **einmalige Flair** erleben möchten? Wenn auch Sie über **besondere Angebote** verfügen und meinen, einen Beitrag zur Vervollständigung des Marktgeschehens leisten zu können, dann zögern Sie nicht, sich um die **Teilnahme zu bewerben**.

Zur Realisierung der Gestaltungskonzeption werden Geschäfte gesucht, die mit ihren Sortimenten zur **Erhaltung und Pflege des traditionellen Brauchtums** beitragen, die **kulinarische Spezialitäten** anbieten, die auf alten erzgebirgischen Rezepten basieren bzw. **regionaltypische Besonderheiten** darstellen oder **weihnachtliche Artikel** wie Glas-, Holz-, Spiel- und Wachswaren, Weihnachtsbaumschmuck, Plauener Spitzen, Stickereiwaren, Töpferwaren, kunstgewerbliche Erzeugnisse u.ä. anbieten. Geschäfte mit **Schauvorführungen** werden bevorzugt berücksichtigt. Es werden **nur Verkaufsstände aus Holz** zugelassen, die weihnachtlich geschmückt sein müssen. Der Innenbereich der Verkaufseinrichtung ist mit Stoff oder ähnlichen Dekorationsmitteln zu verkleiden und entsprechend dem Hauptsortiment und der Geschäftsbezeichnung auszugestalten. Bei Bedarf können Holzverkaufsstände in begrenzter Anzahl angemietet werden.

Zulassungsgesuche sind auf **Formblättern** des Fachbereiches Bildung, Kultur, Tourismus und Sport der Stadt zu stellen und bis spätestens 30.04.2015 bei der Stadt Annaberg-Buchholz, Fachbereich Bildung, Kultur, Tourismus und Sport, Postfach 10 02 32, 09442 Annaberg-Buchholz einzureichen. Formblätter können gegen Einsendung eines **frankierten Rückumschlages** bei der o. g. Adresse angefordert werden. Maßgebend für den Bewerbungszeitpunkt ist der Posteingangsvermerk der Stadt. Anträge auf Platzüberlassung, die verspätet oder unvollständig eingehen sowie Bewerbungen, die per E-Mail oder Fax eingehen, werden nicht berücksichtigt.

Stellenausschreibungen: Stadtarbeiter, Museumsführer

Bei der Stadt Annaberg-Buchholz ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle eines **Stadtarbeiters (m/w)**

neu zu besetzen

(Teilzeitstelle mit 36 Wochenstunden).

Die Bewerber sollten eine abgeschlossene Ausbildung zur/m Garten- und Landschaftsbauer/in und den Sachkundenachweis für Baumkontrollarbeiten nach FLL besitzen. Weiterhin ist der Führerschein Klasse B mit der Berechtigung zum Führen von Fahrzeugen bis 7,5 t (bis 1999 Klasse 3) oder Klasse C eine Einstellungsvoraussetzung. Der komplette Ausschreibungstext ist im Internet unter: www.annaberg-buchholz.de (Rubrik: Rathaus-Ausschreibungen) und an den Bekanntmachungstafeln im Annaberger Rathaus, Markt 1 zu finden.

Bei der Stadt Annaberg-Buchholz ist zum 1. Juli 2015 eine Stelle eines

Museumsführers (m/w)

neu zu besetzen

(Teilzeitstelle mit 30 Wochenstunden).

Die Bewerber sollten umfassende heimatsgeschichtliche Kenntnisse sowie Erfahrung in der Museumsarbeit besitzen. Auch eine sehr gute schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit, ein gutes Kommunikationsvermögen und ein problemloser Umgang mit MS-Office-Programmen sowie dem Internet werden erwartet.

Der komplette Ausschreibungstext ist im Internet unter: www.annaberg-buchholz.de (Rubrik: Rathaus-Ausschreibungen) und an den Bekanntmachungstafeln im Annaberger Rathaus, Markt 1, zu finden.

Stadtrat und Ausschüsse

Öffentliche Bekanntmachung

Sitzungstermine des Stadtrates und der öffentlich tagenden Ausschüsse, in der Regel im Ratssaal des Rathauses

Stadtrat:

23.04.2015, 19:00 Uhr

Verwaltungsausschuss:

31.03.2015, 18:30 Uhr

Technischer Ausschuss:

02.04.2015, 19:00 Uhr

Änderungen bleiben vorbehalten.

Ratsinformationsdienst unter:
www.annaberg-buchholz.de

Erzgebirgische Aussichtsbahn - Termine und Angebote

Auch im Jahr 2015 lädt die Erzgebirgische Aussichtsbahn dazu ein, zwischen Annaberg-Buchholz und Schwarzenberg Eisenbahnromantik in unserer Region zu erleben. An mehreren Fahrtagen haben Eisenbahnfreunde, Tourismusverband sowie anliegende Kommunen ein buntes Programmangebot zusammengestellt. Der Auftakt wird am 2. und 3. Mai gegeben.

Zur Eröffnung der Saison 2015 ist die VSE-Dampflok 503616-5 mit dem historischen VSE-Museumszug unterwegs. Die Veranstalter versprechen eine Fahrt in den Mai mit allen Sinnen und wunderbaren Ausichten ins frühlingshafte Erzgebirge. Auch zum „Abdampfen“ am 4. und 5. Oktober, zum Termin des Annaberger Bauernmarktes, ist das alte Dampfross wieder zu erleben.

Abfahrten 2. + 3.5.2015: Schwarzenberg (Dampfzug) 9:20 Uhr, 14:20 Uhr

Abg-Bhz., unt. Bhf 11:15 und 16:15 Uhr

Abfahrten 6. + 7.6.2015: Schwarzenberg 9:35 Uhr, 12:35 Uhr, 15:35 Uhr

Abg-Bhz., unt. Bhf 10:54, 13:54, 16:54 Uhr

Abfahrten 4. + 5.7.2015: Schwarzenberg 9:35 Uhr, 12:35 Uhr, 15:35 Uhr

Abg-Bhz., unt. Bhf 10:54, 13:54, 16:54 Uhr

Abfahrten 15. + 16.8.2015: Schwarzenberg 9:35 Uhr, 12:35 Uhr, 15:35 Uhr

Abg-Bhz., unt. Bhf 10:54, 13:54, 16:54 Uhr

Abfahrten 12. + 13.9.2015: Schwarzenberg 9:35 Uhr, 12:35 Uhr, 15:35 Uhr

Abg-Bhz., unt. Bhf 10:54, 13:54, 16:54 Uhr

Abfahrten 4. + 5.10.2015: Schwarzenberg (Dampfzug) 9:20 Uhr, 14:20 Uhr

Abg-Bhz., unt. Bhf 11:15 und 16:15 Uhr

<http://erzgebirgische-aussichtsbahn.de>

Fundsachenversteigerung

Am 6. Mai 2015 werden ab 16:00 Uhr im Annaberger Rathaus Fundsachen versteigert. Ab 15:00 Uhr können die Gegenstände besichtigt werden. Zur Versteigerung gelangen Dinge, deren gesetzliche Aufbewahrungsfrist von sechs Monaten abgelaufen ist. Empfangsberechtigte - also Bürger, die rechtmäßige Besitzer sind und Dinge vermissen - werden aufgefordert, ihre Rechte bis spätestens 30. April 2015 bei der Stadt Annaberg-Buchholz, Bürgerzentrum, Markt 1 anzumelden. Dabei sind der Personalausweis vorzulegen und das Eigentum an den Fundgegenständen in geeigneter Form, z. B. durch Kaufverträge u. ä. nachzuweisen. Nach Ablauf der Ausschlussfrist können keine Rechte mehr an den Fundgegenständen geltend gemacht werden.

Silberlandhalle Annaberg-Buchholz

Talstraße 8, Tel.: 44953, Fax: 429 516
E-mail: sport@annaberg-buchholz.de

Öffnungszeiten: täglich 7.00 - 22.00 Uhr

Sport / Turniere / Veranstaltungen

28.03. 9.00 Uhr, Kreismeisterschaften Geräteturnen
Altersklasse 7 - 13, Pflicht und Kür

12.04. 14.00 - 17.00 Uhr, Babybörse
Der Flohmarkt für Baby- und Kindersachen

14.04. 9.00 Uhr, Landesfinale im Zweifelderball
der Lernförderschulen

22.04. 14.30 Uhr, Jugend trainiert für Olympia,
Geräteturnen Nichtaktive

Handballclub Annaberg-Buchholz

28.03. 15.00 Uhr, Kreisliga Zwickau
weibliche Jugend C - HSB Neudorf/Döbeln
17.00 Uhr, Verbandsliga
1. Männer - HSV Mölkau
19.00 Uhr, Bezirksliga
Frauen - HV Oederan

29.03. 11.00 Uhr, Kreisliga Erzgebirge
weibliche Jugend D - HSB Neudorf/Döbeln
12.30 Uhr, Bezirksliga
männliche Jugend C - HC Fraureuth
14.00 Uhr, Bezirksliga
männliche Jugend B - ESV Lok Chemnitz
16.00 Uhr, Bezirksklasse 2
2. Männer - TSV Einheit Claußnitz

VfB Annaberg - Sportplatz Kurt Löser

29.03. 12.30 Uhr, 1. Kreisliga
2. Herren - TSV Elektronik Gornsdorf
15.00 Uhr, Kreisoberliga
1. Herren SV Blau-Weiß Crottendorf

18.04. 9.15 Uhr, 1. Kreisliga
F-Junioren - SV Mittweidatal Raschau/Markersbach
10.30 Uhr, Landesklasse (Bezirksliga)
D-Junioren - FC Erzgebirge Aue U12

19.04. 10.30 Uhr, Landesklasse (Bezirksliga)
C-Junioren - SG Handwerk Rabenstein
12.30 Uhr, 1. Kreisliga
2. Herren - SV Grün-Weiß Schwarzbach
15.00 Uhr, Kreisoberliga
1. Herren - SV Großrückerswalde

25.04. 10.30 Uhr, Landesklasse (Bezirksliga)
B-Junioren - Meeraner SV
15.00 Uhr, Landesklasse (Bezirksliga)
A-Junioren - SPG Großrückerswalde/
Marienberg/Wolkenstein

ESV Buchholz Sportplatz Neu-Amerika

11.04. 15.00 Uhr, 1. Kreisliga
A-Junioren - SPG Auerbach-Hormersdorf/
Gornsdorf/Thum-Herold

12.04. 15.00 Uhr, 1. Kreisklasse
1. Herren - FSV Hohndorf

25.04. 15.00 Uhr, 1. Kreisliga
A-Junioren - SPG Geyer/Ehrenfriedersdorf

26.04. 13.00 Uhr, 2. Kreisklasse
2. Herren - FSV Burkhardtendorf 2
15.00 Uhr, 1. Kreisklasse
1. Herren - FV Venusberg

SV Geyersdorf Sportplatz/Turnhalle

Abteilung Fußball

19.04. 13.00 Uhr, 2. Kreisklasse
Herren - SPG Neundorf/Zschopautal 2

26.04. 13.00 Uhr, 2. Kreisklasse
Herren - SG Rotation Borstendorf 2

Abteilung Tischtennis:

11.04. 15.00 Uhr, 2. Bezirksliga/Ost
1. Mannschaft - TTV bg Marienberg

**Turnhalle im „Sportpark Grenzenlos“
Tischtennisclub Annaberg TTC**

28.03. 14.00 Uhr, 2. Kreisklasse
6. Herren - TTV Fortuna Grumbach 4
17.00 Uhr, Landesliga Staffel 2
1. Herren - TSV 1872 Pobershau

29.03. 10.00 Uhr, Staffel Ost
3. Herren - SV Kühnhaide

11.04. 14.00 Uhr, 1. Kreisklasse
5. Herren - SV Gelenau 2

12.04. 9.00 Uhr, Bezirksklasse Staffel 3
2. Herren - TTV Fortuna Grumbach 2

18.04. 8.00 Uhr, Nachwuchsrangliste 5
14.00 Uhr, 2. Kreisklasse
6. Schüler - TSV 1864 Schlettau 4

19.04. 10.00 Uhr, Bezirksliga Damen
1. Damen - TTV 1948 Hohndorf 3

25.04. 8.00 Uhr, Nachwuchsrangliste 4

**Begegnungszentrum „Zur Spitze“
Barbara-Uthmann-Ring 153, Tel. 671166**

Öffnungszeiten: täglich ab 11.00 Uhr

ABC-Galerie in der ehemaligen Schule:
täglich von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet
Klößeln: vierzehntägig, ab 18.30 Uhr

Veranstaltungen:

7., 14., 21.4. 15.00 Uhr Verkehrsteilnehmerschulung
8.4. 14.30 Uhr Selbsthilfegruppe nach Krebs e.V.
9., 23.4. 15.00 Uhr Spielnachmittag
12.4. 15.00 Uhr Literaturnachmittag zu Martha Weber
13., 27.4. 15.00 Uhr Handarbeitsnachmittag
15.4. 15.00 Uhr Kerzen und Anderes aus Bienenwachs
17.4. 15.00 Uhr Lust am Lesen
20.4. 15.00 Uhr Singen macht gesund
22.4. 15.00 Uhr musikal. Reise mit Thomas Haubold
26.4. 15.00 Uhr Konzert mit Juvento Anato
29.4. 15.00 Uhr Musik m. Paul und Jens Schmiedel

**Kindertreff Stadtmitt
Museumsgasse 5, Tel. 44892**

Öffnungszeiten (Schulzeit) Mo., Fr. 12:00 - 17:00 Uhr
Di., Do. 9:00 - 20:00 Uhr, Mi. 12:00 - 20:00 Uhr

Mo. nachmittag Flötenunterricht, Kochkurs, Jungsprojekt
Di. 9:00 Uhr Mütter-Mutmachmorgen (**21.4.**)
12:30 Uhr Flöten- und Gitarrenunterricht
nachmittags: Jungsprojekt
17:45-19:45 Uhr Mädchenabend (**14., 21., 28.4.**)
Mi. nachmittag Jungsprojekt, 15.45 Uhr Kinder-Bibelclub
17:45-19:45 Uhr Jungsabend (**15., 22., 29.4.**)
Do. 9:00-11.30 Uhr Eltern-Kind-Kreis
nachmittags: Jungsprojekt, Kreativzeit
18.00-20.00 Uhr Teenieabend (**16., 23.4.**)
Fr. 14.00 Uhr Sport in der Turnhalle Talstraße (B 101)
Überraschungsfreitag im Kindertreff

Spezielles Osterferienprogramm vom 2.4. - 10.4.

Clubkino Neues Konsulat e.V.

Buchholzer Straße 57, www.neueskonsulat.de

11.4., 20:00Uhr Hebbe and friends: Rock mal anders
22.4., 20:00Uhr Heavy Metal Party

Sprechstunde Friedensrichter/in

15.4. 16.30 - 18.00 Uhr im Erzhammer
Anmeldungen unter Tel. (03733) 425-231 im
Fachbereich Recht und Ordnung der Stadt

Feuerwehrdienste

Annaberg, Buchholz, Cunersdorf, Frohnau:
montags, 19.00 - 21.00 Uhr
Geyersdorf: vierzehntägig freitags 19.00 - 21.00 Uhr



April 2015

Mi	1.	19.00	Theater der Dichtung William Shakespeare (Villa Facius Lugau)
Fr	3.	17.00	21. Bayreuther Osterfestival (Stadtkirche Bayreuth)
Sa	4.	19.30	Figaros Hochzeit
So	5.	19.00	Fame - Das Musical
Sa	11.	14.00 19.30	Frühling im Dreiviertelakt (Kaverne des Vattenfall- Pumpspeicher-Kraftwerkes Markersbach)
		19.30	Fame - Das Musical
So	12.	19.00	PREMIERE Hello Dolly!
Mo	13.	10.00	Theaterjugendclub Crystal - Ein Stück Koma (Studiobühne)
Fr	17.	19.30	Hello Dolly!
Sa	18.	19.00 19.30	Konzerteinführung 8. Philharmonisches Konzert (Kulturhaus Aue)
		19.30	Fame - Das Musical
So	19.	11.00	Premierenschaufenster "Der Tag, an dem der Papst gekidnappt wurde" (Foyer) Don Camillo und Peppone Theater der Dichtung Friedrich Dürrenmatt (Kulturbahnhof Stollberg)
		15.00 15.00	PREMIERE Die Känguru-Chroniken (Studiobühne)
Mo	20.	19.30	Konzerteinführung 8. Philharmonisches Konzert
Di	21.	10.00	Hexe Hillary und der beleidigte Kontrabass (Studiobühne)
		19.30	Theater der Dichtung Friedrich Dürrenmatt (Galerie der anderen Art Aue)
Do	23.	10.00	Kinder- und Jugendkonzert (Bürgerhaus Goldene Sonne Elterlein)
Fr	24.	17.00	Kinder- und Jugendkonzert (Kulturhaus Aue)
Sa	25.	19.30	Madame Pompadour
So	26.	10.30	Spielraum "Der Teufel mit den drei goldenen Haaren" (Studiobühne)
		17.00	Frühlingskonzert (St.-Jakobi-Kirche Stollberg)
		19.00	PREMIERE Der Tag, an dem der Papst gekidnappt wurde
Di	28.	10.00	Theaterjugendclub Crystal - Ein Stück Koma (Studiobühne)
		19.30	Kinderkonzert Theater der Dichtung Friedrich Dürrenmatt (Villa Facius Lugau)
		19.30	Lassen Sie sofort meine Frau ins Bett! (Studiobühne)
Mi	29.	19.30	Hello Dolly! (Aktionstheaterstag)
Do	30.	10.00	Fame - Das Musical

SERVICE

Eduard-von-Winterstein-Theater
Buchholzer Straße 65
09456 Annaberg-Buchholz

03733.1407-131
www.winterstein-theater.de



Der Winterdienst, Arbeiten im Haus der Vereine, die Schließung der Mangel sowie der Busverkehr im Ort bildeten wesentliche Themen der März-Sitzung des Ortschaftsrates Cunersdorf. Zu Beginn der Sitzung erläuterte der Leiter des städtischen Betriebshofs, Holger Lötsch, die Durchführung und Finanzierung des Winterdienstes. Eine Pflicht zum Winterdienst bestehe in der Stadt von 6:30 bis 20:00 Uhr. Geräumt werde nach Prioritäten. In der Regel seien alle Straßen bis 7:00 Uhr geräumt. Im Wohngebiet Schubertfeld handle es sich um Anliegerstraßen, die in der Priorität am Schluss stehen. Im Ergebnis der Diskussion wurde vereinbart, dass der Ortschaftsrat vor der neuen Winterdienst-Ausschreibung in diesem Jahr den entsprechenden Plan für den örtlichen Winterdienst erhält. Dabei können Prioritäten für einzelne Straßen bei Bedarf geändert werden.

- Zur Sicherheit an der Radwegkreuzung Morgensonne informierte Ortsvorsteher Volker Krämer über ein Antwortschreiben der Stadt. An der Straße sollen künftig Schilder „Achtung Fahrradfahrer“ und am Radweg „Achtung! Vorfahrt gewähren!“ auf die Gefahrenstelle hinweisen (Foto).
- Mitgeteilt wurde außerdem, dass in diesem Jahr im oberen Teil der August-Bebel-



Straße der Fußweg mit Gitterplatten verbreitert werden soll. Damit können Schneepflüge den Rand nicht mehr beschädigen.

- Im Haus der Vereine muss aufgrund des Einbaus der Deckendämmung das Klöppelzimmer eine Zeit lang ausgeräumt werden.
- Am 2. März gab es ein Gespräch zur besseren Busanbindung von Cunersdorf. Auf Seite 5 gibt es dazu nähere Informationen.
- Der Vertrag für die Mangelstube ist zum 30.4. 2015 gekündigt worden. Der Mai soll zum Ausbau und ggf. zum Vorrichten des Raumes genutzt werden.
- Für das Heimatblatt liegen inzwischen 100 Abonnements vor. Ab der nächsten Ausgabe sollen Jubilare zum 80., 85., 90. und jeden weiteren Geburtstag beglückwünscht werden.
- Angesichts geringer Nutzung sollen in den örtlichen Schaukästen nur noch wichtige Informationen wie Sitzungstermine, Seniorennachmittage u. ä. veröffentlicht werden.



In ihrer planmäßigen Februar-Tagung ging es den Ortschaftsräten um eine verbesserte Kooperation mit der Stadt, um Kompetenzen des Ortschaftsrates sowie um das Hammerfest 2016. Im Blick auf die Zusammenarbeit mit der Stadt gab es mehrere Ideen. Beispielsweise könnte jeder Fachbereichsleiter den Ortschaftsräten sein Amt vorstellen und eventuelle Fragen, z. B. zum Thema Straßenverkehr, Sauberkeit, Hundekot u.ä. beantworten. Außerdem wird als wichtig angesehen, die Autorität des Ortschaftsrates zu stärken und dem Gremium mehr Entscheidungsbefugnisse zu geben. Festgelegt werden müsse, was im Ort selbst entschieden werden könne und welches Budget zur Verfügung gestellt wird. Die Gemeindeordnung, aber auch der Austausch mit anderen Ortschaftsräten biete dafür eine gute Basis. Angeregt wurde außerdem, die



Zusammenarbeit mit den Ortschaftsräten Cunersdorf und Geyersdorf, aber auch mit den örtlichen Vereinen zu verbessern.

- In Bezug auf das neue Konzept für den Frohnauer Hammer wird es als notwendig angesehen, den Ortschaftsrat in die geplante Umgestaltung einzubeziehen. Dazu soll die zuständige Fachbereichsleiterin in eine Sitzung eingeladen werden.
- Im Blick auf das Hammerfest 2016 soll kurzfristig zu einem Treffen eingeladen werden, an dem Ortschaftsräte, Vertreter der Stadt und relevanter Vereine teilnehmen. Dabei gehe es darum, Verantwortlichkeiten zu klären, Eckpunkte abzustecken sowie einen Programmchef zu benennen. Auch Künstler für das Fest (Foto) müssen rechtzeitig gebucht werden. Ortsvorsteher Lutz Müller sagte, dass man insgesamt auf die Unterstützung der Stadt bauen könne. Zu bisherigen Hammerfesten habe es finanzielle und logistische Hilfe durch die Stadtverwaltung gegeben. Den Großteil der Kosten habe die Stadt getragen.
- Verbesserungswürdig ist der Zustand des Buswartehäuschens an der Hauptstraße. Hier soll der städtische Betriebshof informiert werden.

Kontakte/Termine:

Ortsvorsteher: Tel. (03733) 25703

Wanderwegewart: Tel. 0162 9009389

Schauschmieden: **11.4.**, 18 Uhr, Tel. 22000



In der letzten Sitzung des Ortschaftsrates Geyersdorf standen eine kurze Vorstellung des städtischen Haushalts für das Jahr 2015 sowie zwei Grundstücksangelegenheiten auf der Tagesordnung. Um sachkundig Auskunft erteilen zu können, hatte Ortsvorsteher Thomas Siegel dazu auch die amtierende Kämmerin der Stadt, Frau Christin Engelhardt eingeladen. Unter anderem wurden die Ortschaftsräte darüber informiert, dass im Zeitraum von 2004 bis 2013 die Einwohnerzahl der Stadt Annaberg-Buchholz um 2.500 Bürger gesunken sei. Das wirke sich auch auf die Zahlen des Haushalts, wie z. B. im Bereich der sogenannten Schlüsselzuweisungen vom Freistaat Sachsen, aber auch im Bereich der Steuern aus. Erläutert wurden ferner die Grundkomponenten der doppischen Haushaltsführung. Doppik ist ein Kunstwort und steht für „doppelte Buchführung in Konten“. Gemeint ist der Buchführungsstil, der als kaufmännische Rechnungslegung in der freien Wirtschaft praktiziert wird. Kern der Doppik ist die doppelte Buchung sämtlicher Geschäftsvorgänge auf zwei Konten, jeweils als „Soll“ an „Haben“. Dadurch werden nicht nur Zahlungseingänge und Zahlungsausgänge festgehalten, sondern auch Schulden, Güter und Außenstände.



Neu ist bei dieser Haushaltsführung, dass auch Abschreibungen mit eingeplant werden müssen. Im Rahmen der Vorstellung des Haushalts wurde auch über das Budget des Ortschaftsrates informiert. Mit 7.000 € hat es die gleiche Höhe wie im Vorjahr. Im allgemeinen städtischen Haushalt sind für Geyersdorf im Jahr 2015 auch Gelder für den Betrieb sowie Werterhaltungsmaßnahmen für den Kindergarten, die Turnhalle und den Sportplatz enthalten. Darüber hinaus sind Mittel für Straßensanierungen auf dem Geyersdorfer Rathausweg sowie auf der Alten Dorfstraße sowie für das Dach des Feuerwehrdepots (Foto oben) und den Abriss der alten Schule geplant.

- Per Beschluss empfahlen die Ortschaftsräte der Stadt außerdem den Verkauf eines Grundstücks, das als Zufahrt für ein Wohnhaus am Eschenweg dient sowie einer weiteren Fläche, auf der im Wohngebiet am Rathaus ein Eigenheim errichtet werden soll.